

GUTEN MORGEN

Bewegungsmuffel?

Kinder leben vor, wie viel Freude Sport macht

VON CHRISTIANE WEBER

Nach einer im Fachmagazin „The Lancet Global Health“ veröffentlichten Studie gehört Deutschland zu den wenigen Staaten, in denen der Anstieg des Bewegungsmangels zwischen 2001 und 2016 mehr als 15 Prozent betrug. 42,2 Prozent der Deutschen würden sich nicht ausreichend bewegen. Mehr als jeder Dritte bewege sich lediglich eine halbe Stunde am Tag. Dank der Digitalisierung können wir uns viele Wege sparen. Der Aktionsradius vieler Menschen werde dadurch immer kleiner. Nach Ansicht der WHO ist körperlich ausreichend aktiv, wer sich in der Woche 150 Minuten mit moderater Inten-

sität bewegt. Dass bereits Kinder Bewegungsmuffel sind, darf allerdings niemand behaupten. Wer weiß, wie gern schon die Kleinsten herumtoben und mit ihrem Bewegungsdrang ihre Eltern mitunter zur Verzweiflung treiben, erkennt, wie selbstverständlich für sie ausreichend Bewegung ist. Gerade die jüngsten werden in den Kindergärten zu Turnen und Sport ermuntert. Eindrucksvolles Beispiel liefern die Einrichtungen, die am TLZ-Kindergarten-Voting teilnahmen: Die verteilten TLZ-Turnbeutel lösten gestern in Weimar große Freude aus. Nehmen wir uns die Kleinen also mal zum Vorbild.



• Lokales: Seite 15



Hochschule „Franz Liszt“ immatrikuliert 235 neue Studenten

Die Attraktivität Weimars als musischer Studienort bleibt groß: Zum Wintersemester 2018/19 begrüßte die Hochschule für Musik „Franz Liszt“ am Montagabend 235 neue

Studenten. Insgesamt studieren damit 935 junge Musiker, Musikwissenschaftler und Musikpädagoginnen in Weimar. 430 von ihnen kommen aus dem Ausland – somit knapp 46 Pro-

zent. Den größten Zuwachs erhalten das Institut für Musikwissenschaft Weimar-Iena (mit Kulturmanagement) und das Institut für Blasinstrumente und Schlagwerk mit je 39 neu-

en Studierenden. Den DAAD-Preis des akademischen Austauschdienstes erhielt Can Cakmur, Klavierstudent aus der Klasse von Prof. Grigory Gruzman. Foto: Maik Schuck

NACHRICHTEN

Schere aus Fenster geworfen

WEIMAR. Ein Apoldaer (30) hat Sonntagnachmittag eine brennende Zigarette aus einem Haus in der Puschkinstraße geworfen. Sie fiel auf das Dach eines Verkaufstandes und traf beim Herunterrollen einen 32-jährigen am Hinterkopf. Kurze

Zeit später warf der Mann auch noch eine Schere auf die Straße, die niemanden verletzte. Ein Test ergab bei dem 30-jährigen einen Alkoholwert von 2,97 Promille. Schäden am Verkaufstand: rund 200 Euro. (red)

Radlern übersehen

WEIMAR. Schwer verletzt wurde Sonntagabend eine Radfahrerin (24) in der Röhrstraße. Dort hatte ein VW-Fahrer (68) geparkt und beim Öffnen der

Tür die Radfahrerin übersehen. Die Frau fuhr ungebremst in die Fahrzeughür, stürzte und wurde stationär im Klinikum aufgenommen. (red)

Kollision mit Seat

SCHÖNDORF. Ein Audi-Fahrer (61) ist Sonntagmittag in der Buttledter Straße auf einen Seat aufgefahren, der an der Ampel zur Buswendeschleife

bei Rot anhält. Zwei Seat-Insassen (51 und 77 Jahre) wurden verletzt und ins Krankenhaus gebracht. Schäden: rund 2000 Euro. (red)

KONTAKT

Zustellung und Abo:
Telefon (03643) 55 81 00
Mo bis Fr 6 - 18, Sa 6 - 14 Uhr

E-Mail leserservice@tlz.de
Internet www.tlz.de/leserservice

Pressehaus Weimar:

Goetheplatz 9a
Servicecenter
Lokalredaktion
Telefon (03643) 55 81 50
Fax (03643) 55 81 70

99423 Weimar
Mo bis Fr 10 - 18 Uhr

E-Mail weimar@tlz.de
Internet www.weimar.tlz.de

Chefredaktion:

Telefon (03643) 55 82 01

E-Mail leserbriefe@tlz.de
Internet www.tlz.de

Anzeigen:

Telefon (03643) 55 81 11
Mo bis Fr 7 - 18 Uhr

E-Mail anzeigen@tlz.de
Internet www.tlz.de/anzeigen

Tickets:

Telefon (0361) 227 5 227
Mo-Sa 9 - 20 Uhr

Internet
www.ticketshop-thueringen.de

Eine 200-köpfige Uni-Karawane zieht zu Stätten des Bauhauses

Performances der Erstsemester eröffnen das Bauhaus.Semester und sind zugleich Auftakt zum 100-jährigen Jubiläum

VON MICHAEL BAAR

WEIMAR. Mit einem geführten Rundgang zu den „Bauhaus.Oasen“ präsentieren Erstsemester der Bauhaus-Universität Weimar am Mittwoch Ergebnisse ihres Einführungskurses. Unter dem Titel Bauhaus.Karawane »me-[d]-100« geht es dabei zu ausgewählten Stätten des Bauhauses in Weimar.

200 Studenten der Fakultäten Architektur und Urbanistik, Kunst und Gestaltung sowie Medien haben in den ersten zwei Wochen ihres Studiums bauhaus-relevante Orte in Weimar gesucht. Dazu gehören das Tempelherrenhaus im Park oder die Kunsthalle Harry Graf Kessler am Goetheplatz. Mit einem Choreographen der Palucca-Hochschule für Tanz Dresden erarbeiten sie eine Performance, die am Nachmittag des 17. Oktober aufgeführt wird.

Als sogenannte Bauhaus-Karawanen laden die Performances zu einem ungewöhnlichen Spaziergang durch die Stadt Weimar ein. Am Abend stoßen die Gäste des Bauhaus Semester-Eröffnungsfestes dazu. Ab 17.30 Uhr ziehen sie mit Studenten zu weiteren Bauhaus.Oasen in der Altstadt.

Der festlich-experimentelle Umzug endet voraussichtlich um 19 Uhr am Bauhaus.Atelier auf dem Gelände des Uni-Hauptgebäudes, wo der Beginn des Bauhaus.Semesters und der Auftakt des Bauhaus-Jubiläums bei Musik und Getränken gefeiert werden. Die Karawanen sollen den Höhepunkt des Bauhaus.Semester-Auftakts bilden.

Mit dem Einführungskurs beginnt an der Uni seit vielen Jahren für neu immatrikulierte Architekturstudierende das Studium. In diesem Wintersemester, dem Bauhaus.Semester, ist der Kurs erstmalig interdisziplinär über drei Fakultäten und vier Studiengänge angelegt.

Das Bauhaus.Semester bildet an der Uni den Auftakt zum 100-jährigen Gründungsjubiläum des Staatlichen Bauhauses. Dabei wird das Lehrangebot der Uni neu interpretiert und um besondere Veranstaltungen ergänzt. Zum einen sind das reguläre Lehrveranstaltungen, die für Studierende anderer Fächer geöffnet werden, zum anderen eigens für das Bauhaus.Semester konzipierte Lehrveranstaltungen mit unterschiedlichen Ausrichtungen. Dazu zählen Lehrveranstaltungen, die von Lehrenden verschiedener Fa-



Ein Einführungskurs von Erstsemestern der Bauhaus-Universität Weimar probt am Obergraben für die Bauhaus.Karawane am Mittwoch. Foto: Michael Baar

kultäten oder Fachrichtungen umgesetzt werden und eine Überschreitung bestehender inhaltlicher Grenzen erlauben. Laut Uni geht es darum, Methoden und Methodologien für Studierende verschiedener Disziplinen greifbar und nutzbar zu machen, die sich mit der Idee des historischen Bauhauses auseinandersetzen oder dem Bauhaus der Gegenwart in seinem

hiesigen Kontext von Universität, Stadt Weimar, Region und Freistaat Thüringen. Dazu bringen auch Gastdozenten ihre Perspektiven ein. Die Angebote sollen dazu dienen, dass alle Studierenden neue Inhalte und Methoden kennenlernen, aktuelle gesellschaftliche und wissenschaftliche Fragen diskutieren und gemeinsam fachübergreifend

studieren und zusammenarbeiten. Die für das Bauhaus.Semester konzipierten Formate umfassen unter anderem Lehrveranstaltungen, Projekte, Blockseminare, Workshops und Ringvorlesungen.

• Start Bauhaus.Karawane: Mittwoch, 17. Oktober, 14 Uhr; Tempelherrenhaus; 17.30 Uhr; ab Foyer der Uni-Bibliothek

HEUTE

- **Eröffnung, Schloss Blankenhain, 10 Uhr:** Die Bibliothek erwartet ihre Leser am neuen Standort. Zum Programm gehören u.a. Führungen.
- **Auftakt; Stadtbibliothek Weimar, 10 Uhr:** Der Kinderschreibwettbewerb Weimarer Buchlöwe 2018/2019 wird eröffnet. Gesucht sind dieses Mal Reisegeschichten.
- **Gemeinderat, Weimelsborn, 19.30 Uhr:** Im Gemeindehaus geht es u.a. um die Gebietsreform, Straßenumbenennungen wegen der Landgemeinde-Gründung und das Haushaltssicherungskonzept.
- **Gemeinderat, Vippachedelhausen, 19.30 Uhr:** Er berät ebenso zur Gebietsreform, Straßennamen und darüber hinaus über Winkraftanlagen.

18 Menschen im Krankenhaus

239 Einsätze für die Feuerwehr und die Sanitätswachen von DRK, DLRG und Johannitern

VON MICHAEL BAAR

WEIMAR. Nach dem Abschluss des 365. Weimarer Zwiebelmarktes hat die Stadtverwaltung eine Bilanz der Rettungsdiensteinsätze vorgelegt. Danach führten die Notärzte und Sanitäter an den Sanitätswachen von DRK, Johannitern und DLRG auf dem Zwiebelmarkt 119 Behandlungen durch. Die meisten Behandlungen (65) fielen am Sonnabend an. Ihm folgte der Freitag mit insgesamt 37 Behandlungen. Den geringsten Bedarf gab es am Sonntag mit 17 Behandlungen. Der Sonnabend ist der längste der drei Markttag, und er bekommt mit der DLRG zudem stets eine vierte Sanitätswache, die allein für den Stadtlauf da ist.

Die Marktbesucher plagten kleinere Verletzungen wie Holzsplitter oder Blasen an den Füßen, aber auch Schnittverletzungen und Übelkeit. Insgesamt 18 Behandlungen endeten mit der Einweisung ins Krankenhaus. Auch dabei gab es Sonnabend die meisten Fälle (12). Im Regelrettungsdienst, ebenfalls über die Leitstelle bei der Berufsfeuerwehr koordiniert wird, hat die Feuerwehr 120 Einsätze mit dem Rettungswagen RTW (47, 44 und 29) sowie 24 mit dem Notarztwagen (8, 6 und 10) verzeichnet. Die Feuerwehr musste 17 Mal ausrücken. Nur zwei Einsätze standen dabei im Zusammenhang mit dem Zwiebelmarkt: „Absicherungen Zwiebelmarkt Technische Einsatzleitung“.



Nur am Tage ging es auch mal so ruhig an den Sanitätswachen des DRK zu. Foto: Michael Baar

Ortsteilrat bereitet Einwohnerabend vor

Öffentliche Sitzung am Donnerstag in Nord

WEIMAR. Auf seiner nächsten öffentlichen Sitzung will der Ortsteilrat von Weimar Nord die im November anstehende Einwohnerversammlung vorbereiten. Laut Ortsteilbürgermeister Jan-Peter Wiegand geht es am Donnerstag, 18. Uhr, in der Aula der Lucas-Cranach-Schule unter anderem um die Reaktionen der Stadtverwaltung auf thematische Schwerpunkte des Ortsteils. Dazu gehören die bessere und sichere Gestaltung der öffentlichen Spielplätze, der Ausbau der Bahnunterführung Eitersburger Straße, mehr Präsenz des Ordnungsamtes in verschiedenen Bereichen oder auch der Austausch und die Ergänzung defekter Papierkörbe.

Im Raum steht weiterhin die Neugliederung der Stadt in 17 Ortsteile, mit dem „der Stadtrat großes Unverständnis und viel Kritik“ im Ortsteilrat von Weimar-Nord geerntet hat. Die Reaktionen des Oberbürgermeisters sowie schriftliche und mündliche Stellungnahmen von Mitgliedern der Stadtratsfraktionen zeigten zwar Verständnis für die Positionen des Ortsteilrates. Niederschlag in einem Konsens aller Fraktionen finde das aber nicht. Es gebe statt dessen reichlich Versuche, die Ursachen jeweils dem anderen politischen Lager zuzuweisen. Ein Ortsteilrat verglich den Stadtrates in dieser Frage mit Goethes „Zauberlehrling“. (mb)



GUTEN MORGEN

Rollator und Zahnspange



SUSANNE SEIDE wundert sich über Zwiebelmarkt-Fundstücke

Massenansammlungen von Menschen sind wohl der ungünstigste Ort, um etwas zu verlieren. Suchen Sie mal zwischen 360.000 Beinpaaren, wie am vergangenen Wochenende beim Weimarer Zwiebelmarkt, einen Schlüssel – einfach hoffnungslos.

Aber nach dem Fest kann so einiges wieder auftauchen, was für immer verloren geglaubt war. Wobei fraglich ist, warum jemand beispielsweise auf dem Frauenplan einen Rollator hinterlassen hat, der doch vorher sicher den Zweck erfüllte, das Gehen zu erleichtern. Auf dem Goetheplatz gab es auch ein kurioses Fundstück: eine bunte Zahnspange. Wer sie vermisst: Einfach in die erste Etage in die Lokalkredaktion kommen!

MEIN LIEBLING



Katherina Heßland (19) aus Mohrenthal mit Stute Beauty: In den Schulfreien habe ich mehr Zeit, bei den Pferden einer befreundeten Familie zu helfen. Ich reite auch gern, besonders mag ich die vierjährige Stute Beauty. Sie ist sanft in ihrem Wesen und lässt deshalb gut führen. Foto: Bernd Rödger

LESER-SERVICE

Zustellung und Abo: (0361) 555 0550
Mo bis Fr 6–18 Uhr, Sa 6–14 Uhr
leserservice@thueringer-allgemeine.de
www.thueringer-allgemeine.de/leserservice

Pressehaus Weimar: Goetheplatz 9a, 99423 Weimar
Servicecenter: Mo bis Fr 10–18 Uhr

Lokalredaktion: (03643) 55 81 30
Fax (03643) 55 81 31
weimar@thueringer-allgemeine.de
www.weimar.thueringer-allgemeine.de

Zentralredaktion: (0361) 227 51 18
leserbrieft@thueringer-allgemeine.de
www.thueringer-allgemeine.de

Anzeigen: (0361) 555 055 55
weimar@thueringer-allgemeine.de
www.thueringer-allgemeine.de/anzeigen

Tickets: (0361) 227 52 27
Mo bis Sa 9–20 Uhr
www.ticketshop-thueringen.de

HEUTE

► **Eröffnung, Schloss Blankenhain, 10 Uhr:** Die Bibliothek erwartet ihre Leser am neuen Standort. Zum Programm gehören u.a. Führungen.

► **Auftakt; Stadtbibliothek Weimar, 10 Uhr:** Der Kinderschreibwettbewerb Weimarer Buchlöwe 2018/2019 wird eröffnet. Gesucht sind dieses Mal Reise Geschichten.

► **Gemeinderat, Wohlsborn, 19:30 Uhr:** Im Gemeindehaus geht es u.a. um die Gebietsreform, Strauenumbenennungen wegen der Landgemeinde-Gründung und das Haushaltssicherungskonzept.

► **Gemeinderat, Vippachedelhausen, 19:30 Uhr:** Er berät ebenso zur Gebietsreform, Strauenumbenennungen und darüber hinaus über Winkraftanlagen.



Hochschule „Franz Liszt“ immatrikuliert 235 neue Studenten

Die Attraktivität Weimars als musischer Studienort bleibt groß: Zum Wintersemester 2018/19 begrüßte die Hochschule für Musik „Franz Liszt“ am Montagabend 235 neue

Studenten. Insgesamt studieren damit 935 junge Musiker, Musikwissenschaftler und Musikpädagogen in Weimar. 430 von ihnen kommen aus dem Ausland – somit knapp 46 Pro-

zent. Den größten Zuwachs erhalten das Institut für Musikwissenschaft Weimar-Jena (mit Kulturmanagement) und das Institut für Blasinstrumente und Schlagwerk mit je 39 neu-

en Studierenden. Den DAAD-Preis des akademischen Austauschdienstes erhielt Can Çakmur, Klavierstudent aus der Klasse von Prof. Grigory Gruzman. Foto: Maik Schuck

Eine 200-köpfige Uni-Karawane zieht zu Stätten des Bauhauses

Performances der Erstsemester eröffnen das Bauhaus.Semester und sind zugleich Auftakt zum 100-jährigen Jubiläum

VON MICHAEL BAAR

Weimar. Mit einem geführten Rundgang zu den „Bauhaus-Oasen“ präsentieren Erstsemester der Bauhaus-Universität Weimar am Mittwoch Ergebnisse ihres Einführungskurses. Unter dem Titel Bauhaus.Karawane »me-[d]-100« geht es dabei zu ausgewählten Stätten des Bauhauses in Weimar.

200 Studenten der Fakultäten Architektur und Urbanistik, Kunst und Gestaltung sowie Medien haben in den ersten zwei Wochen ihres Studiums bauhaus-relevante Orte in Weimar gesucht. Dazu gehören das Tempelherrenhaus im Park oder die Kunsthalle Harry Graf Kessler am Goetheplatz. Mit einem Choreographen der Palucca-Hochschule für Tanz Dresden erarbeiten sie eine Performance, die am Nachmittag des 17. Oktober aufgeführt wird.

Als sogenannte Bauhaus-Karawanen laden die Performances zu einem ungewöhnlichen Spaziergang durch die Stadt Weimar ein. Am Abend stoßen die Gäste des Bauhaus-Semester-Eröffnungsfestes dazu. Ab 17.30 Uhr ziehen sie mit Studenten zu weiteren Bauhaus-Oasen in der Altstadt.

Der festlich-experimentelle Umzug endet voraussichtlich um 19 Uhr am Bauhaus-Atelier auf dem Gelände des Uni-Hauptgebäudes, wo der Beginn des Bauhaus.Semesters und der Auftakt des Bauhaus-Jubiläums bei Musik und Getränken gefeiert werden. Die Karawanen sollen den Höhepunkt des Bauhaus.Semester-Auftakts bilden.

Mit dem Einführungskurs beginnt an der Uni seit vielen Jahren für neu immatrikulierte Architekturstudierende das Studium. In diesem Wintersemester, dem Bauhaus.Semester, ist der Kurs erstmalig interdisziplinär über drei Fakultäten und vier Studiengänge angelegt.

Das Bauhaus.Semester bildet an der Uni den Auftakt zum 100-jährigen Gründungsjubiläum des Staatlichen Bauhauses. Dabei wird das Lehrangebot der Uni neu interpretiert und um besondere Veranstaltungen ergänzt. Zum einen sind das reguläre Lehrveranstaltungen, die für Studierende anderer Fächer geöffnet werden, zum anderen eigens für das Bauhaus.Semester konzipierte Lehrveranstaltungen mit unterschiedlichen Ausrichtungen. Dazu zählen Lehrveranstaltungen, die von Lehrenden verschiedener Fa-



Ein Einführungskurs von Erstsemestern der Bauhaus-Universität Weimar probt am Obergraben für die Bauhaus.Karawane am Mittwoch. Foto: Michael Baar

kultäten oder Fachrichtungen umgesetzt werden und eine Überschreitung bestehender inhaltlicher Grenzen erlauben.

Laut Uni geht es darum, Methoden und Methodologien für Studierende verschiedener Disziplinen greifbar und nutzbar zu machen, die sich mit der Idee des historischen Bauhauses auseinandersetzen und dem Bauhaus der Gegenwart in seinem

hiesigen Kontext von Universität, Stadt Weimar, Region und Freistaat Thüringen. Dazu bringen auch Gastdozenten ihre Perspektiven ein.

Die Angebote sollen dazu dienen, dass alle Studierenden neue Inhalte und Methoden kennenlernen, aktuelle gesellschaftliche und wissenschaftliche Fragen diskutieren und gemeinsam fachübergreifend

studieren und zusammenarbeiten. Die für das Bauhaus.Semester konzipierten Formate umfassen unter anderem Lehrveranstaltungen, Projekte, Blockseminare, Workshops und Ringvorlesungen.

► Start Bauhaus.Karawane: Mittwoch, 17. Oktober, 14 Uhr; Tempelherrenhaus; 17.30 Uhr ab Foyer der Uni-Bibliothek

Grüne: Nicht ohne Bürger entscheiden

Offener Brief zum Sophienstiftsplatz

Weimar. In einem Offenen Brief haben Weimars Bündnis-Grüne Oberbürgermeister Peter Kleine (ptl) darum gebeten, die Entscheidung zu den im Bau- und Umweltausschuss vorliegenden Plänen für den Sophienstiftsplatz zu vertagen und die Beschlussvorlage von der Tagesordnung zu nehmen. „Wir möchten Sie auch beim Wort nehmen, dass Sie Beteiligung, Transparenz und Kommunikation an die erste Stelle Ihrer Agenda als Oberbürgermeister der Stadt Weimar gesetzt haben“, heißt es in dem Schreiben. Der Kreisverband fordert, den Einwohnern die aktuellen Pläne offiziell zur Einsicht zur Verfügung zu stellen und eine Beteiligung an der Entscheidung über die Varianten zu ermöglichen. Die Grünen bevorzugen einen gemeinsam genutzten Raum, etwa einen „Shared Space“. Dort sind bei einem Tempo von maximal 20 km/h alle Verkehrsteilnehmer gleichberechtigt. (se)

POLIZEIBERICHT

Schere geworfen

Weimar. Ein Apoldaer (50) hat Sonntagmittag eine brennende Zigarette aus einem Haus in der Weimarer Puschkinstraße geworfen. Sie fiel auf das Dach eines Verkaufstandes und traf beim Herunterrollen einen 32-jährigen am Hinterkopf. Kurze Zeit später warf der Mann auch noch eine Schere auf die Straße, die aber niemanden verletzte. Ein Test ergab bei dem 30-jährigen einen Alkoholwert von 2,97 Promille. Schaden: 100 Euro.

Radlerin übersehen

Weimar. Schwer verletzt wurde Sonntagabend eine Radfahrerin (24) in der Röhrstraße. Dort hatte ein VW-Fahrer (68) geparkt und beim Öffnen der Tür die Radfahrerin übersehen. Die Frau stürzte und wurde stationär im Klinikum aufgenommen.

Kollision mit Seat

Schöndorf. Ein Audi-Fahrer (61) ist Sonntagmittag in der Buttelstedter Straße auf einen Seat aufgefahren, der an der Ampel zur Buswendeschleife bei Rot anhält. Zwei Seat-Insassen (51 und 77 Jahre) wurden verletzt und ins Krankenhaus gebracht. Schäden: 2000 Euro.

Auf Maserati gerollt

Weimar. Ein BMW-Fahrer (47) hat Sonntagnacht beim Einparken in der Steubenstraße einen Maserati übersehen, der hinter ihm stand, und fuhr auf. Schäden: 2000 Euro. (red)

18 Menschen im Krankenhaus

239 Einsätze für die Feuerwehr und die Sanitätswachen von DRK, DLRG und Johannitern

VON MICHAEL BAAR

Weimar. Nach dem Abschluss des 365. Weimarer Zwiebelmarktes hat die Stadtverwaltung eine Bilanz der Rettungsdiensteinsätze vorgelegt. Danach führten die Notärzte und Sanitäter an den Sanitätswachen von DRK, Johannitern und DLRG auf dem Zwiebelmarkt 119 Behandlungen durch.

Die meisten Behandlungen (65) fielen am Sonnabend. Ihm folgte der Freitag mit insgesamt 37 Behandlungen. Den geringsten Bedarf gab es am Sonntag mit 17 Behandlungen. Der Sonnabend ist der längste der drei Markttag, und er bekommt mit der DLRG zudem stets eine vierte Sanitätswache, die allein für den Stadtlauf da ist.

Die Marktbesucher plagten kleinere Verletzungen wie Holzsplitter oder Blasen an den Füßen, aber auch Schnittverletzungen und Übelkeit. Insgesamt 18 Behandlungen endeten mit der Einweisung ins Krankenhaus. Auch dabei gab es Sonnabend die meisten Fälle (12).

Im Rettungsdienst, der ebenfalls über die Leitstelle bei der Berufsfeuerwehr koordiniert wird, hat die Feuerwehr 120 Einsätze mit dem Rettungswagen RTW (47, 44 und 29) sowie 24 mit dem Notarztwagen (8, 6 und 10) verzeichnet.

Die Feuerwehr musste 17 Mal ausrücken. Nur zwei Einsätze standen dabei im Zusammenhang mit dem Zwiebelmarkt: „Absicherungen Zwiebelmarkt Technische Einsatzleitung“.



Nur am Tage ging es auch mal so ruhig an den Sanitätswachen des DRK zu. Foto: Michael Baar

Ortsteilrat bereitet Einwohnerabend vor

Öffentliche Sitzung am Donnerstag in Nord

Weimar. Auf seiner nächsten öffentlichen Sitzung will der Ortsteilrat von Weimar Nord die im November anstehende Einwohnerversammlung vorbereiten. Laut Ortsteilbürgermeister Jan-Peter Wiegand geht es am Donnerstag, 18. Uhr, in der Aula der Lucas-Cranach-Schule unter anderem um die Reaktionen der Stadtverwaltung auf thematische Schwerpunkte des Ortsteils. Dazu gehören die bessere und sichere Gestaltung der öffentlichen Spielplätze, der Ausbau der Bahnunterführung Ebersberger Straße, mehr Präsenz des Ordnungsamtes in verschiedenen Bereichen oder auch der Austausch und die Ergänzung defekter Papierkörbe.

Im Raum steht weiterhin die Neugliederung der Stadt in 17 Ortsteile, mit dem „der Stadtrat großes Unverständnis und viel Kritik“ im Ortsteilrat von Weimar-Nord gerichtet hat. Die Reaktionen des Oberbürgermeisters sowie schriftliche und mündliche Stellungnahmen von Mitgliedern der Stadtratsfraktionen zeigten zwar Verständnis für die Positionen des Ortsteilrats. Niederschlag in einem Konsens aller Fraktionen finde das aber nicht. Es gebe statt dessen reichlich Versuche, die Ursachen jeweils dem anderen politischen Lager zuzuweisen. Ein Ortsteilrat verglich den Stadtrat in dieser Frage mit Goethes „Zauberlehrling“. (mb)